

gerische Auseinandersetzung mit Serbien und Rußland aufgetreten war, verfolgte auch in den folgenden Jahren, vor allem während der Marokkokrise (1911) und während des italienischen Tripoliskrieges eine friedliche Politik, die ihn in schärfsten Gegensatz zu dem damaligen Generalstabschef Conrad v. Hötzendorf brachte. Der Konflikt des Außenmin. mit dem Generalstab führte im Herbst 1911 zur Entlassung Conrads v. Hötzendorf, der unterstützt vom Thronfolger und der christlichsozialen Presse ein präventives Vorgehen gegen Italien forderte. Die von Aehrenthal Anfang Jänner 1912 eingereichte Demission wurde vom Kaiser zurückgewiesen, doch machte seine fortschreitende Krankheit (Leukämie) bald darauf eine Enthebung vom Amte notwendig.

L.: *M.Pr. und R.P. vom 18. 2. 1912; A.Pr. vom 19. und 22. 2. 1912; M.Pr. vom 23. 2. 1912; Molden, Alois Graf Aehrenthal, 1917; H. Grohmann, Die Pressepolitik des österr. Außenmin. Graf A.Ae., 1906–12, Diss. Wien, 1949; Conrad, Aus meiner Dienstzeit, 2, 1922; J. M. Baernreither, Fragmente eines politischen Tagebuches, 1928; H. Hantsch, in: Bericht über Versammlung des Verbandes österr. Geschichtsvereine, 1950, S. 32f.; Biogr.Jb.: Österr.-Ungarns Außenpolitik 1908–14, 1930; Enc.It.: NDB.*

Aelschker Edmund, Historiker. * Bielitz (Österr. Schlesien), 29. 3. 1841; † Steyr, 29/30. 10. 1907. Stud. 1860–63 an der Univ. Wien und wurde 1870 Mittelschullehrer in Klagenfurt, 1891–1905 Dir. der Staatsoberrealschule in Steyr.

W.: Geschichte Kärntens, 1880–85 (Ankershofen).
L.: *Carinthia 1 (1907), S. 105 ff.; Kosel 2, S. 58.*

Afritsch Anton. * Klagenfurt, 8. 12. 1873; † Graz, 7. 7. 1924. Anfangs Tischlergehilfe, durch 2 Jahrzehnte Redakteur des „Arbeiterwille“, gründete 1907 in Graz und damit für ganz Österr. die Kinderorganisation „Kinderfreunde“, 1917 Obmann des Reichsver. der „Kinderfreunde“ in Wien. A. war auch auf dem Gebiete der soz. Fürsorge tätig.

W.: *Ins neue Leben, 1920, Neuauf. 1950.*
L.: *Mitt. Prof. Tesarek, Wien.*

Aglietti Francesco, Mediziner. * Brescia, 31. 10. 1757; † 3. 5. 1836. Stud. in Padua, Florenz und Bologna, ließ sich um 1780 in Venedig nieder, 1803 Prof. am dortigen Spital, gründete eine medizinische Ges., die sich 1810 mit dem Ateneo vereinigte, das „Giornale per servire alla storia raggionata della medicina di questo secolo“ und gab 1809 „Memoria sulla litiasi delle arterie“ heraus.

W.: Aufsätze und Abb.

L.: *Hirsch; Pagel; Wurzbach; Enc. It.*

Aglio Agostino, Maler. * Cremona, 15. 12. 1777; † London, 30. 1. 1857. Stud. in Mailand und Rom, bereiste nach 1797 Griechenland und Ägypten mit W. Wilkins und folgte diesem 1803 nach London.

W.: Illustrationen zu archäologischen Werken, u. a. zu „Antiquities of Magna Graecia“, 1807; 2 Fresken in der kath. Kirche von Moorfields in London, Landschaftsaquarelle und Lithographien, Porträts von Königin Viktoria und König Georg IV.

L.: *Thieme-Becker; Enc.It.*

Agnoletto Angelo, Theologe. * Noventa (Prov. Padua), 3. 11. 1743; † Noventa, 16. 10. 1831. Lehrte am Seminar zu Padua Kirchengeschichte und Dogmatik.

W.: Zahlreiche theol. Schriften.

L.: *Wurzbach; Enc.It.*

Agricola Karl, Maler und Kupferstecher. * Säckingen (Baden), 18. 10. 1779; † Wien, 15. 5. 1852. Stud. in Karlsruhe und in Wien unter Füger.

W.: Porträts, Miniaturen, Kopien klassischer Gemälde, Radierungen.

L.: *Wr.Ztg. vom 22. 5. 1852 und 30. 4. 1877; Kunst und Kunsthandwerk 8, 1905; Thieme-Becker; Wurzbach; ADB.; NDB.*

Ahna Eleonore de, Sängerin. * Wien, 8. 1. 1838, † Berlin, 10. 5. 1865. Schwester von Heinrich de A., Mezzosopran. Wirkte an mehreren Bühnen, zuletzt an der Berliner Hofoper.

L.: *Eisenberg; Grove; Thompson; Kosch, Theaterlexikon; Wurzbach; ADB.*

Ahna Heinrich de, Musiker. * Wien, 22. 6. 1832; † Berlin, 1. 11. 1892. Schüler Mayseders (Wien) und Mildners (Prag), unternahm schon mit 12 Jahren Konzertreisen, 1851–59 Soldat in Italien, 1862 kgl. Kapellmeister in Berlin, 1868 Konzertmeister, 1869 Prof. an der Musikhochschule, Mitgl. des Joachim-Quartetts in Berlin (2. Violine).

L.: *Frank-Altman; Grove (nach diesem 1835 geb.)*

Aichelberg Ludwig, Jurist. * Arnoldstein, 16. 6. 1865; † Villach, 27. 2. 1929. Dr. jur., Rechtsanwalt in Villach, verdienstvolle Tätigkeit im öffentlichen Leben, im besonderen für den Kärntner Fremdenverkehr, Initiator der durch seine unermüdlichen und aufopfernden Bemühungen 1927 erbauten Seilbahn auf die Kanzelhöhe, 1471 m („Kanzelbahn“) am Ossiachersee. Ehrenpräs. der Kanzelbahn A.G.

L.: *Festausgabe der „Kärntner Verkehrszeitung“ vom 31. 12. 1927, 4. Jg., Nr. 24; Freie Stimmen, Klagenfurt, vom 1. 3. 1929, Folge 51; N.Fr.Pr. vom 1. 3. 1929.*